

Ich bin Du bist Wir sind

IN RESPONSE ist eine visionäre Bewegung und Künstler*innengruppe aus Tänzer*innen, Künstler*innen und Körpertherapeut*innen. Mittels Performancekunst und Tanz antwortet In Response auf aktuelle Geschehnisse unserer Zeit sowie auf Fragen und Sehnsüchte der Gesellschaft zu Entschleunigung, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit.

Wir danken für die großzügige Unterstützung und Zusammenarbeit:

- » Hof-Quellen Forstwirtschaft – Respekt vor der Natur
- » Andere Zeiten e.V.
- » Hilfsfonds ‚Kunst kennt keinen Shutdown‘

An alle helfenden Hände, die uns zugeflogen sind... vor allem beim Bau der Bühne! 1.000 Dank!

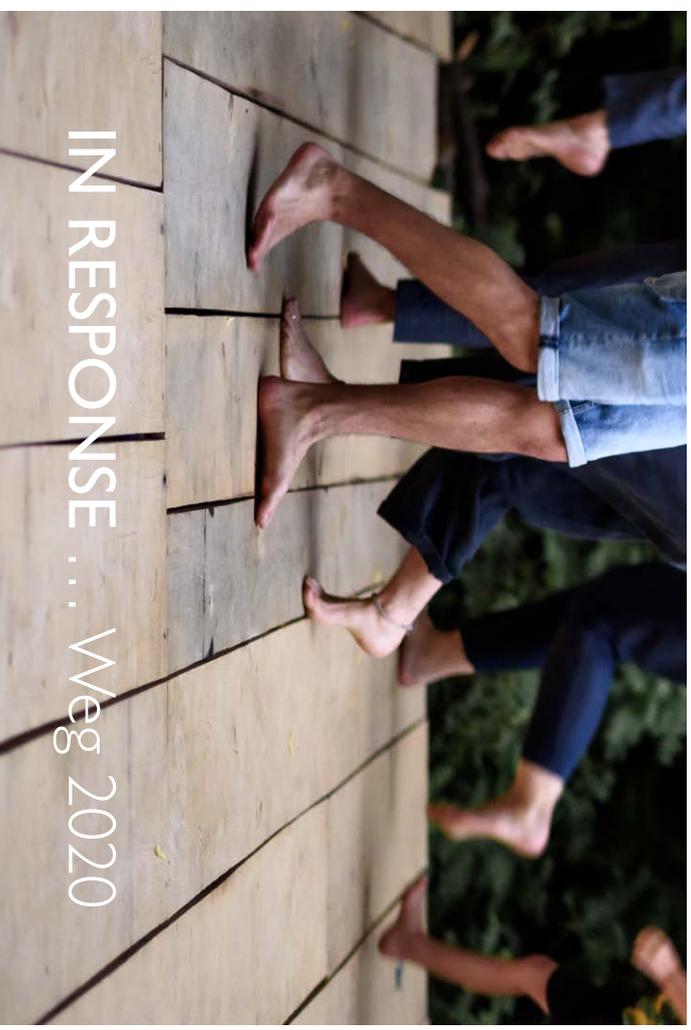
Namentlich an dieser Stelle: Hooman Aligholi, Cecilia Arnado, Bastian Bach, Mascha Barner, Cina Bockstahler, Drews Fehrs,

Matthias Greiner, Alex Kla, Janette Kröger-Nicolaus, Lennart Mertes, Stefan Meyer, Hanna Naske, Jonas Pruditsch, Juliane

Rudolph, Lucie Schröder, Hanser Schüller, Moira Skupin, Tristan Venus ...

www.inresponse.de

**IN
RESPONSE**



Vieles muss schnell und effektiv sein. Der Kopf denkt, der Körper wird trainiert. Viele Menschen sehnen sich nach Verbindungen, nach Ruhe und Sinnhaftigkeit und auch nach Spiritualität. Einige finden dies in einer Religion, andere vielleicht im Yoga oder anderen Praktiken.

IN RESPONSE sucht nach unabhängigen und eigenen Räumen mit viel Zeit und Aufmerksamkeit für uns und die Anderen, nach Räumen, in denen wir Verbindungen schaffen zwischen unseren Körpern, unserem Denken und unseren Emotionen.

peut*innen auf eigene sowie aktuelle Fragen und Sehnsüchte der Gesellschaft zu Entscheidung, Klimawandel, Nachhaltigkeit und Demokratie antwortet:

IN RESPONSE ist eine visionäre und künstlerische Bewegung die mittels Tanz und Performancekunst als achtköpfiges Kollektiv aus Tänzer*innen, Künstler*innen und Körperthera-

Das achtköpfige Kollektiv besteht aus Julia Crusemann, Alexander Gómez Silva, Augusto Monteiro, Eiya Partush, Julika Schlegel, Yasna Schindler, Lotta Timm und Christin Zarzinsky sowie auch teils aus Freund*innen und Bürger*innen.

Fotos: Juliane Rudolph, www.julianerudolph.com. Gestaltung: Christine Kuiper & Juliane Rudolph



Von 2015 bis 2017 haben wir mit dem Festival **DANCE IN RESPONSE** internationale Künstler*innen und Besucher*innen im Kleinen Michel in der Hamburger Innenstadt zusammengebracht. Nach einem Jahr der Stille 2018 hat sich das Team vorgenommen sich auf die Begegnung von Künstler*innen und Menschen in der Stadt Hamburg und Umgebung zu konzentrieren. Aber immer noch sind der **TANZ** und die **PERFORMANCE** zentrale Elemente und Bezugspunkte der teilnehmenden Akteure:



In unseren bewegten Installationen und Performances begegnen wir einander und Anderen im öffentlichen Raum in der Stadt oder in der Natur. Im September 2020 zelebrieren wir nach dem coronabedingten Lockdown in der Performance **EMBRACE** die Umarmung und die körperliche Nähe.



Weg 2020 und RITUAL BODIES

In einem gemeinsamen Prozess der Recherche diskutieren und erproben wir, wie wir uns begegnen wollen. Wie wollen wir miteinander sprechen, uns miteinander bewegen, miteinander still sein. Jede*r kennt Rituale, ob aus dem Alltag, der Kirche, dem Sport, dem Tanz oder dem Schamanismus. Wir alle haben ganz unterschiedliche private und professionelle Hintergründe, die wir hier teilen wollen. Vielleicht schlägt jemand vor zu sitzen und einfach still zu sein, jemand anderes leitet ein Tanztraining an. Vielleicht trinken wir zusammen Tee oder nehmen uns eine Stunde für alles was entsteht. Gemeinsam probieren, verwerfen und entwickeln wir Rituale für uns. Diese Recherche nennen wir **WEG 2020** und laden auch Freunde und Freundinnen zu den offenen Proben ein.

Mit **RITUAL BODIES** öffnen wir die Türen für ein breiteres Publikum, um unseren Prozess zu teilen. Mit **RITUAL BODIES** möchten wir einen Raum schaffen für Tanz, Klang und Ritual. Wir wollen uns Zeit nehmen um achtsam zu sein mit uns und den Anderen, für unser Hören, Sehen, Riechen und Fühlen, für unseren Körper und unsere Stimme. Wir als Gastgeber*innen laden regelmäßig zu einem Programm ein, bestehend aus Workshops, Meditationen, Tanzabenden, Essen und Trinken und Gesprächen. Alle Gäste können diesen Angeboten so begegnen, wie es ihnen entspricht, mittanzend, schauen und hören oder in Stille ganz für sich bleiben.

Wir sind so stolz

Am 01. August 2020 um 15.11 Uhr haben wir überglücklich unsere letzte Eichen-Bohle der schönen 80 m² Tanzfläche auf unserer Waldbühne angebracht:

Wir haben uns entschlossen diese Bühne selber zu bauen, und dies als Akt des künstlerischen Schaffens zu betrachten. Es war Kontemplation pur: Wir haben es geschafft!

7Tage in Summe haben wir als Team in Kakenstorf gearbeitet – teilweise sogar mit bis zu 13 Personen – um dieses Wunder zu vollbringen ... Wir sind überwältigt, was mit so viel Teamgeist entstehen kann.

Am 01.08.2020 wurde unsere Waldbühne eingeweiht.

Hier an diesem Ort möchten wir unseren Ruhe-Raum für unsere Proben im Sommer etablieren.



LICHT

Licht, Anmutung – tief ein, tief aus.

Licht, Stille – Herz ein, Kopf aus.

Licht, Farben – leuchtend und bunt

Licht, Erde – Vielfalt und rund.

Licht, Leben – innen wie außen.

Licht, Freude – drinnen wie draußen.

Licht, Wellen – Bewegung in Zellen

Licht, Strahlen – Befreiung und Ekstasen

Licht, Wärme – entspannt und geborgen.

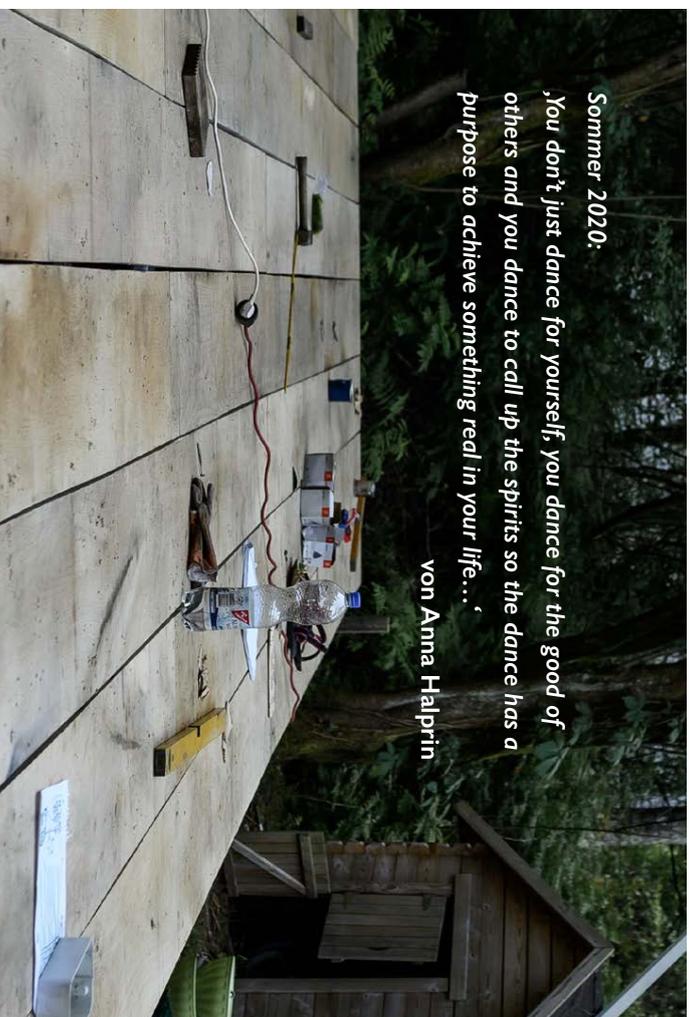
Licht, Heilung – Prozess ohne Sorgen.

Licht, Liebe – nährt und hält.

Licht, Liebe – hinaus in die Welt.

von Christin Zarzinsky





Summer 2020:
'You don't just dance for yourself, you dance for the good of others and you dance to call up the spirits so the dance has a purpose to achieve something real in your life...'

von Anna Halprin

A letter to Anna

Auszug aus dem Brief an Anna Halprin, eine essentielle Inspirationsquelle für den Bau der Waldbühne, die am 13.07.2020 ihren 100. Geburtstag feierte:

Dear Anna Halprin, we hope this email finds you well.

We wish you all the best to your 100th birthday!

[...]

A couple of weeks ago we haven't dreamed about it.

We didn't plan to do it like this — especially not at that very moment — last week. Nearly finished on the day of your 100th birthday. But then all happened that way — organically.

A dance deck right in the middle of a northern german forest. Between beeches, oaks and maple trees. Here we can dance from now on. Out in the fresh forest air — freed of the restraints of corona.

[...]

We decided to take our monetary amounts we normally would have needed for performances in the city center of Hamburg.

We — as dancers, trained healers, osteopaths, architects — came together as a group, as a community. Our children, friends, locals and neighbors fulfilled the construction team. The dance deck grew organically. Fundaments sunk in the rain, wood drained in the sun.

[...].]Thank you.

The impact you have in and outside the dance world is remarkable and it'll stay with us [on the dancedeck right now and even] another 100 years longer.

Yours faithfully, your In Response Collective
 Love from Germany.

von Julia Schlegel

Open Practice Sessions

Workshops von und mit **IN RESPONSE**.

IN RESPONSE leitet abwechselnd das Training, welches auf

Wahrnehmungstechniken in Stille und Bewegung basiert.

Wir laden ein zu Meditation, Yoga, Meridian-Stretching, Tanz und Improvisation und teilen unsere Erfahrungsschätze.



Alles atmet, wenn alles atmet

Wenn es atmet, atmet es,

es atmet, wenn es atmet

Wir atmen

Atmen wir zusammen?

Wie atmen wir?

Mit dem Mund?

Mit der Hand?

Mit dem Rücken? Mit dem Arm? Mit dem Bauch?

Mit dem Geist? Mit der Wesenseinheit?

In Bewegung?

In Bewusstseinz? Im Hören? Im Geschehen lassen?

In der Liebe?

Wer atmet lebt,

wer bewusst atmet, lebt in Fülle

In Fülle sein heißt: Vertrauen, Vertrauen heißt: warten

können, Können ist eine Möglichkeit, Möglichkeiten

gibt es viele.

von Yana Schindler





Das WIR ist mehr als die Summe unserer ICHs
We are here.
We are here, to create

von Susanne Mehewsky



Freiheit

Es gibt ein paar „Grundgewissheiten“,
die essentiell mit Freiheit verknüpft sind:

Ich atme ein, ich atme aus.

Ich bin geboren in diese Welt.

Ich werde sterben.

Jede Zelle meines Körpers weiß in jedem
Augenblick, wo „unten“ ist.

Diese scheinbaren Begrenzungen sind es,
die Freiheit überhaupt erst ermöglichen,
zumindest über mich das Gefühl von Frei-
heit erleben lassen. Und die mir zugleich
Sicherheit vermitteln.

von Norbert Dorow

Special for Kids:
Impro Tanz und Akrobatik
mit Julika und Lotta

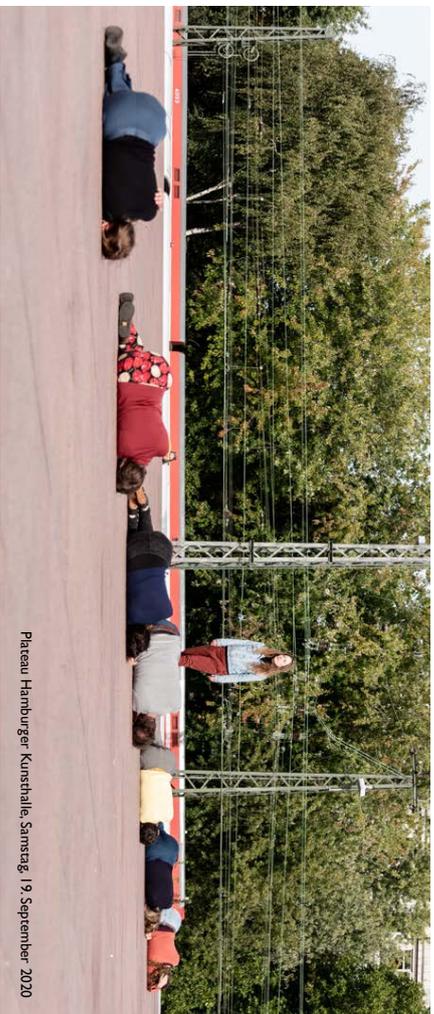
Licht, Augen leuchten,
von Bella Boldt



EMBRACE-Happening

In ihrer jüngsten Arbeit ‚Embrace‘ erkundet Yasna Schindler zusammen mit **IN RESPONSE** und Freund*innen von **IN RESPONSE** das Thema Umarmung und Nähe in Zeiten von Corona, Abstandsregelung und Dis-Tanz. Seit März 2020, leben wir, die Welt, unter Corona-Bedingungen.

Wie geht es uns damit? Wie viel Nähe und Nicht-Nähe ist da? Wie viel Nähe, Nicht-Nähe und Wärme braucht und trägt ‚zwischenmenschliches‘ Klima und Miteinander? In einer Körperinstallation forschen wir zu diesen aktuell bewegenden Fragen.



Körper, Intuition, Atmen, Sinken, Aushalten, Genießen, Holz, Stein, Spannung, Loslassen, Schmelzen, Irrritien, Gemeinsam, Stark, Organisch, Warm, Sehnsucht, Spüren, Körperspannung, Sanftheit, Wind, Moos, Verbunden, Ruhe, Fokus, Offen, Herz, Klarheit, Zuversicht, Vertrauen, Vertrauen, Ich, Wir, Alle, Zusammenspiel, Alles verbunden, Blau, Kraft, Mitrednerin, Jetzt, Nicht allein, Blicke, Vertrauen, I follow you while you follow me, Geborgen, Eingebettet, Gehalten, Halten, Sein, Hören, Sehen, Riechen, Fühlen, Schnecken, jede Zelle, Im Austausch, Teil der Welt, Teil des Universums, Einzigartig, Schön.

von Julietta Weber



Licht einatmen

die Heiligkeit in mich hineinlassen
- während, während, leuchtend
bis zum „jetzt ist es gut, jetzt ist es genug.“

Licht ausatmen

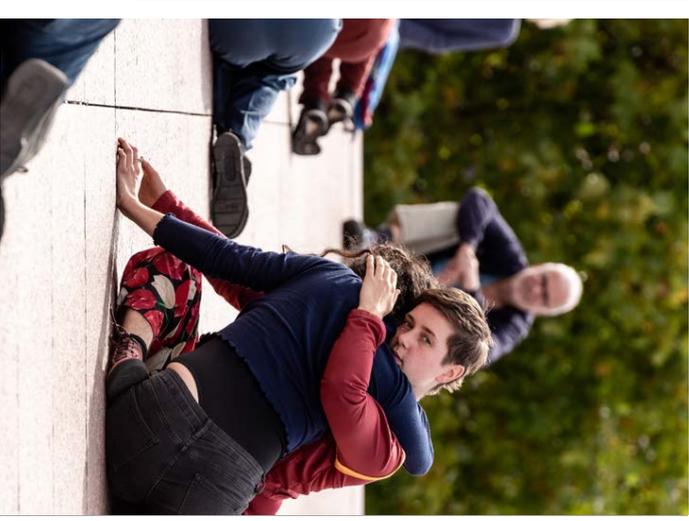
Heilsames aussenden, verschenken
an einen/lan eine, die es jetzt brauchen kann

Es sind viele

und im Verströmen wird das Licht nicht weniger,
ganz im Gegenteil werde ich mich damit angefüllt, aufgerichtet,
und es ist – ganz ohne Zweifel – genug da
für alle und alles.

von Susanne Klein

EMBRACE-Teilnehmer: Julia Crüsemann, Jennifer Dumke,
Thilo Holtz, Augusto Monteiro, Eliya Partush, Ysna Schindler,
Julika Schlegel, Julietta Weber, Susanne Wehowsky, Christin
Zarzinsky



EMBRACE-Showing

IN RESPONSE versteht sich als Gemeinschaft auf gleicher Augenhöhe untereinander und mit den Besucher*innen. Es gibt kein richtig oder falsch, schwarz oder weiß, denn wir streben nach Einheit.

Wir laden die Besucher*innen ein, im Hier und Jetzt anzukommen und sich dabei von ihrer Intuition und inneren Stimme führen zu lassen. Diese können aktiv zusehen, stehend, sitzend, hockend, liegend - wie auch immer sie es mögen. Die Besucher*innen können sich aber auch einfach irgendwo hinsetzen oder hinlegen, die Augen schließen oder die Natur beobachten, einfach ihrer Intuition folgen.

Jede*r ist aufgefordert, für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen und achtsam mit sich und dem anderen zu sein. Alles kann, nichts muss:



Waldbühne Kakenstorf Sonntag, 20. September 2020



Wir betreten das Waldgrundstück. Der Geruch von Kiefern liegt in der Luft. Die kühle Morgenluft macht das Gras feucht und lässt den Atem in Dampf aufgehen. Ein Sprecht tonnelt. Und dann wird der Blick auf die Waldbühne frei. Inmitten der Natur. Ein Monolith. Ein Fremdkörper in völliger Entracht mit seiner Umgebung schmiegt sich da auf dem Waldboden. Diese Fläche in die Natur, als wäre sie schon immer da gewesen. Als gehöre sie ganz selbstverständlich dort hin. Die Oberfläche griffig, etwas rau, warm, einladend, weich. Eine Aufforderung zur Bewegung. Erdenbunden, bedacht, fließend wie ein langsamer Strom kurz vor seiner Mündung. Die Sonne fällt durch das Blätterdach. Ein Rhythmus, der aus sich selbst heraus entsteht, ein Wogen, hin und her. Zwei Blicke begegnen sich. Schweißeln wieder fort. Zwei Körper begegnen sich und lösen sich wieder. Fallen in den immenwährenden Rhythmus, um sich letztlich aufzulösen in der Zeit, der Natur. Mit der Welt zu verschmelzen.

von Thilo Holz

„Der gemeinsame Tanz als Antwort
auf Stimuli unserer Umwelt. In ihm
entsteht eine entfessende,
ungelebte Eigendynamik, sowohl
in uns selbst als auch in unserer
Community.“

von Alex Kia



Und dann?
Was kommt dann?
Sei nicht zu sehr im danach.
Sei unterm dem Blätterdach.

von Julika Schlegel

